

## INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS	ix
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	x
1 EINLEITUNG: MEHRSPRACHIGKEIT IM KONTEXT VON SCHRIFTSPRACHE	1
2 SPRACHLICHE MINDERHEITEN IN FRANKREICH: OKZITANISCH UND MAROKKANISCH	13
2.1 Sprachliche Minderheiten und Sprachpraxis	15
2.1.1 Die Stellung sprachlicher Minderheiten	15
2.1.2 Französisch und die anderen Sprachen in Frankreich	28
2.1.3 Sprachpraktiken ‘alter’ und ‘neuer’ Minderheiten am Beispiel des Okzitanischen und Marokkanischen in Nîmes	37
2.1.3.1 Struktur der Stadt Nîmes	38
2.1.3.2 Okzitanisch in Frankreich – Nîmes und seine Sprecher	42
2.1.3.3 Marokkanisch-Arabisch in Frankreich – Nîmes und seine Sprecher	45
2.1.4 Parameter der Vergleichbarkeit von okzitanischen und marokkanischen Sprachpraktiken	54
2.2 Schrift: ein Aspekt von Sprachpraxis	57
2.2.1 Schriftpraktiken als soziale Praktiken	58
2.2.1.1 Schriftpraktiken als Kompetenz: Funktionale Dimension von Schrift	63
2.2.1.2 Verschiedene Schriftpraktiken je Sprache? Konnotative Dimensionen von Schriftsprache	65
2.2.1.2.1 Konnotative Dimensionen der französischen Schriftsprache	66
2.2.1.2.2 Konnotative Dimensionen der okzitanischen Schriftsprache	69
2.2.1.2.3 Konnotative Dimensionen der arabischen Schriftsprache	73
2.2.1.3 Unterscheidung zwischen schriftsprachlichen und sprechsprachlichen Strukturen	77
2.2.2 Zusammenfassung der schriftsprachlichen Dimension	81
2.3 Schriftsprache in Familie und Schule: Französisch, Okzitanisch und Arabisch in Frankreich lernen	82

2.3.1	Schriftspracherwerb in der Familie	85
2.3.1.1	Französische (einsprachige) Familien in Frankreich	86
2.3.1.2	Okzitanisch-französischsprachige Familien	89
2.3.1.3	Marokkanisch-französischsprachige Familien	94
2.3.2	Schriftspracherwerb in der französischen Grundschule ( <i>école maternelle / élémentaire</i> )	97
2.3.2.1	Das Curriculum des Französischunterrichts in der Grundschule	98
2.3.2.2	Den sprachlichen Verhältnissen in den Familien entgegensteuern: die <i>zones éducatives prioritaires</i>	102
2.3.3	Mehrsprachigkeit in der Grundschule	104
2.3.3.1	Okzitanischunterricht an öffentlichen Schulen und in den Calandretas	107
2.3.3.2	Das <i>Enseignement des Langues et Cultures d’Origines</i> (ELCO) für Marokkanisch-Arabisch	111
2.3.4	Zusammenfassung der familiären und schulischen Sprachpraktiken	115
2.4	Orthographie: eine Dimension von Schriftkultur	116
2.4.1	Französische Schriftsprache als andere Sprache	118
2.4.2	Schriftspracherwerb als Erlesen orthographischer Strukturen. Schwierigkeiten einsprachiger französischer Kinder	121
2.4.3	Wortausgliederungen	123
2.4.4	Phonem-Graphem-Zuordnung und die Schreibung aufgrund morphosyntaktischer Analyse	128
2.5	Mehrsprachigkeit – Mehrschriftigkeit und die Funktionalität des Begriffs ‘sprachliche Minderheit’	133
3	SCHRIFTPRAKTIKEN OKZITANISCHER UND MAROKKANISCHER KINDER UND IHRER FAMILIEN IN NÎMES	141
3.1	Das Beobachten von Schriftpraktiken	142
3.2	Schriftpraktiken in der marokkanischen Sprechergruppe	147
3.2.1	Lokale Bedingungen marokkanischer Familien und die Konstruktion des Feldes	147
3.2.1.1	Das Stadtviertel	147
3.2.1.2	Die Wohnungen der Familien: <i>l-baħu</i> und <i>as-sala</i>	150
3.2.2	Soziale Anerkennung im Kontext von Schriftpraktiken	152

3.2.2.1	In den Familien	152
3.2.2.2	In der Schule	156
3.2.3	Literat strukturierte und geschriebene Praktiken	160
3.2.3.1	Arabische und französische Schrifttraditionen in den Familien	160
3.2.3.2	Der Arabischunterricht	164
3.2.4	Die mehrsprachige Praxis von Französisch, Marokkanisch und Schriftarabisch	171
3.3	Schriftpraktiken in der okzitanischen Sprechergruppe	173
3.3.1	Lokale Bedingungen okzitanischer Familien und die Konstruktion des Feldes	173
3.3.1.1	Die Schule als lokales Zentrum	173
3.3.1.2	Die Wohnungen der Familien	174
3.3.2	Soziale Anerkennung im Kontext von Schriftpraktiken	177
3.3.2.1	In den Familien	177
3.3.2.2	In der Schule	181
3.3.3	Literat strukturierte und geschriebenen Praktiken	183
3.3.3.1	Okzitanische und französische Schrifttraditionen in den Familien	183
3.3.3.2	Der Okzitanischunterricht	187
3.3.4	Die mehrsprachige Praxis von Französisch und Okzitanisch	192
3.4	Schriftpraktiken im Spiegel graphischer Formen	193
4	ORTHOGRAPHISCHE LÖSUNGEN VON GRUNDSCHÜLERN AUF FRANZÖSISCH, OKZITANISCH UND MAROKKANISCH	197
4.1	Markierung der Textgliederung: Textaufbau und Interpunktion	206
4.1.1	Marokkanische Kinder	208
4.1.1.1	Textaufbau, Interpunktion und Konnektoren in den französischen Texten	208
4.1.1.2	Textaufbau, Interpunktion und Konnektoren in den marokkanischen Texten	210
4.1.2	Okzitanische Kinder	213
4.1.2.1	Textaufbau, Interpunktion und Konnektoren in den französischen Texten	213
4.1.2.2	Textaufbau, Interpunktion und Konnektoren in den okzitanischen Texten	215

4.1.3 Vergleich der Schülergruppen und Zusammenfassung	217
4.2 Wortmarkierung: Wortgrenzen	219
4.2.1 Marokkanische Kinder	224
4.2.1.1 Wortgrenzen in den französischen Texten	224
4.2.1.2 Wortgrenzen in den marokkanischen Texten	226
4.2.1.2.1 Definitivmarkierungen	228
4.2.1.2.1.1 Zusammenschreiben der Definitivheit mit dem folgenden Nomen	228
4.2.1.2.1.2 Isolierte und apostrophierte Schreibung	229
4.2.1.2.1.3 Doppelte Markierung der Definitivheit	230
4.2.1.2.1.4 Auslassung der Definitivheit	231
4.2.1.2.2 Markierungen von Verben: Imperfektiv	234
4.2.1.2.3 Vergleich der Markierungen von Definitivheit und Imperfektiv	236
4.2.2 Okzitanische Kinder	237
4.2.2.1 Wortgrenzen in den französischen Texten	237
4.2.2.2 Wortgrenzen in den okzitanischen Texten	238
4.2.3 Vergleich der Schülergruppen und Zusammenfassung	240
4.3 Darstellung wortfinaler Konsonanten und das wortfinale <-e>	242
4.3.1 Marokkanische Kinder	249
4.3.1.1 Darstellung wortfinaler Konsonanten in den französischen Texten	249
4.3.1.2 Darstellung wortfinaler Konsonanten in den marokkanischen Texten	250
4.3.2 Okzitanische Kinder	255
4.3.2.1 Darstellung wortfinaler Konsonanten in den französischen Texten	255
4.3.2.2 Darstellung wortfinaler Konsonanten und Vokale in den okzitanischen Texten	256
4.3.3 Vergleich der Schülergruppen und Zusammenfassung	260
5 FUNKTIONALE MEHRSPRACHIGKEIT IN ZWEI MINDERHEITENGRUPPEN	263
5.1 Die funktionale Strukturierung von Mehrsprachigkeit	269
5.2 Orthographie: graphische Form als Spiegel sozialer Praktiken	273
5.3 Der disziplinäre Rahmen und der Fokus auf Schriftsprache	281

5.4 Sprachliche Minderheiten – die Verlagerung sprachlicher Formen	286
ANHANG: ABSCHRIFT DER KINDERTEXTE AUF FRANZÖSISCH, OKZITANISCH UND MAROKKANISCH	291
Verschriftungen der marokkanischen Kinder	292
Verschriftungen der okzitanischen Kinder	301
BIBLIOGRAPHIE	311